



Denkmalliste Stadt Essen

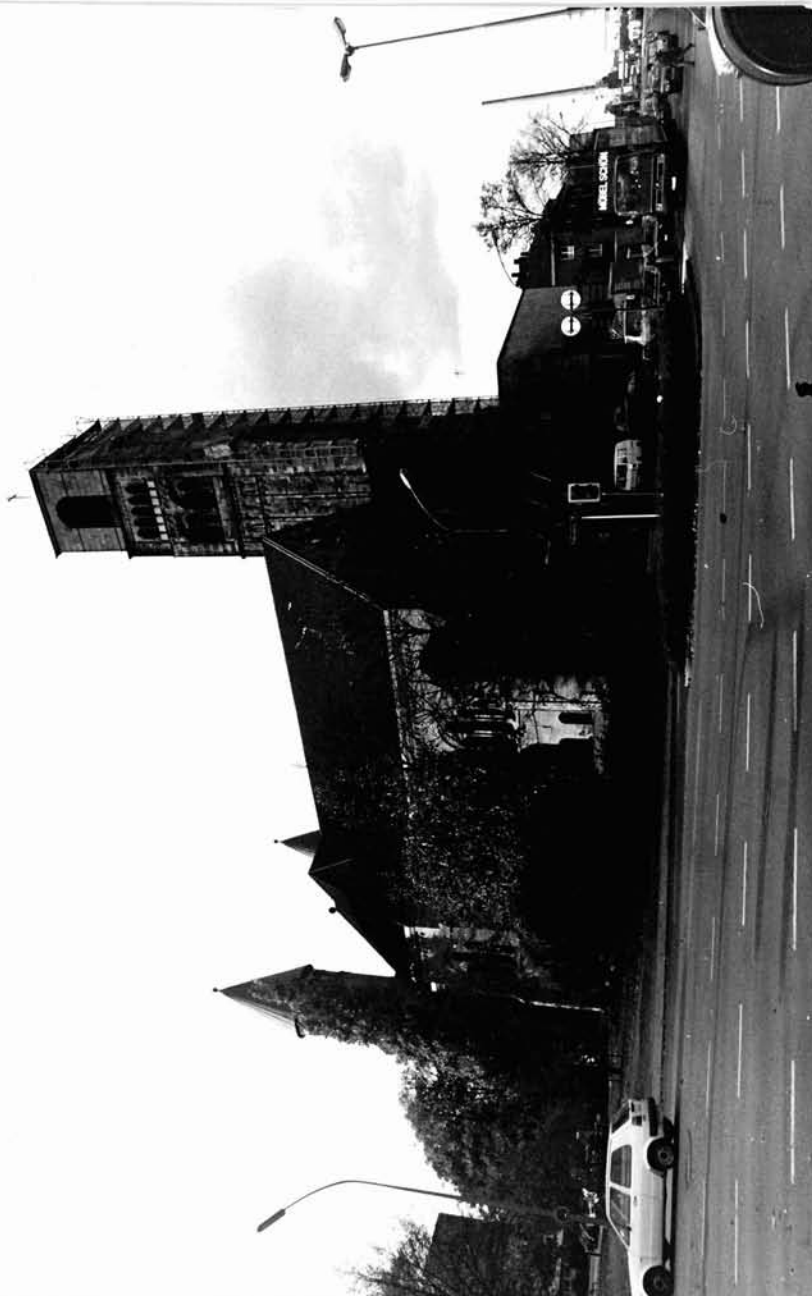
Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse / Nr. Friedrichstraße			
Stadtbezirk I	Stadtteil Südviertel (05)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 101	Eintr.-Datum 09.01.1986 <i>Boel</i>	Flur 97	Flurstück 296
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung ev. Erlöserkirche	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <p>Die Neugründung evangelischer Gemeinden und der Neubau der evangelischen Kirchen in Essen ist typisch für die 2. Hälfte des 19. Jh. und steht im Zusammenhang mit der Industrialisierung.</p> <p>Die ev. Erlöserkirche, erbaut ab 1906, ist einer der markanten Großbauten am Kreuzungsbereich der Friedrichstr./Bismarckstr./Hohenzollernstr./Rütten-scheider Str..</p> <p>Schon Eckhard Sons wies in den Beiträgen zur Geschichte von Stadt und Stift Essen (1980, S. 175-200, bes. 193-194) in einem Aufsatz über den Essener evangelischen Kirchenbau des 19. Jh. auf die hervorragende Bedeutung als "Prachtbau unter den Essener Kirchen" hin. Trotz der Kriegsschäden und späterer Veränderungen ist die Kirche im wesentlichen erhalten. Als Erbauer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin war Franz Schwechten nach Sons der "führende Neuromaniker auf der Szene der kaiserlichen Repräsentationsarchitektur" (Sons, S. 193)</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



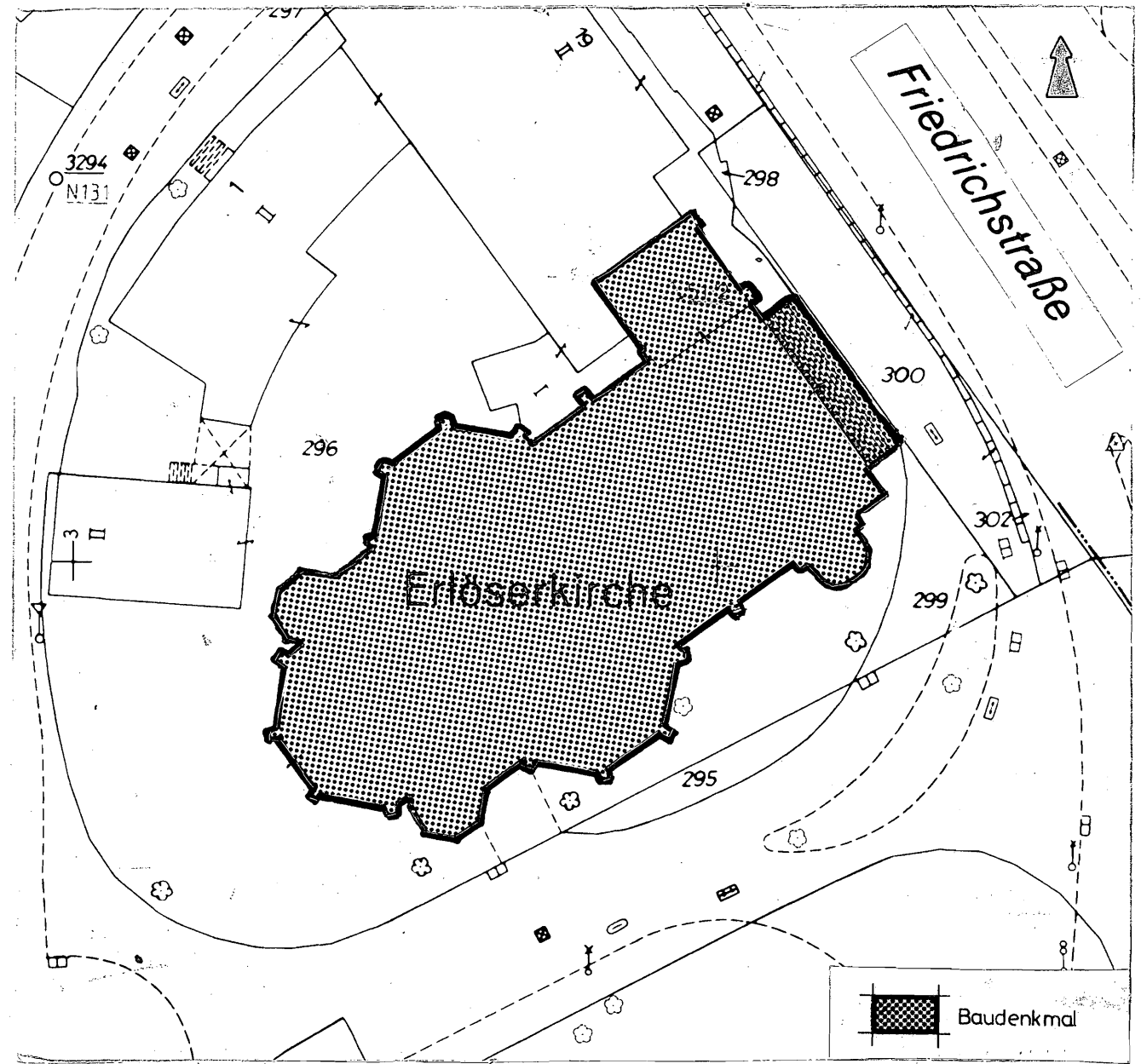
Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

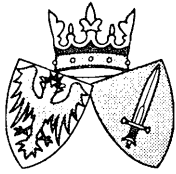
Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen



Maßstab 1:500



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Foto(s)

Strasse / Nr. Friedrichstr.			
Stadtbezirk I	Stadtteil Südviertel (05)	Gemarkung Essen	
Lfd.-Nr. 101	Eintr.-Datum 09.01.1986 <i>Boel</i>	Flur 97	Flurstück 296
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung ev. Erlöserkirche	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <u>Fortsetzung ev. Erlöserkirche</u> Der Außenbau, ausgeführt in rotem, geaderten Wesersandstein, zeichnet sich durch sehr differenzierte Bauplastik mit vegetabilen, figürlichen und geometrischen Motiven aus. Das Innere ist geprägt durch die zentralisierende Raumform mit umlaufender Empore und akzentuierender Faltkuppel über einer weiten Vierung. Emporen und Zentralraummotiv sind Elemente typisch protestantischen Kirchenbaus. Die ev. Erlöserkirche ist ein prägnantes Beispiel historistischer Architektur der Jahrhundertwende in neuromanischen Formen und daher bedeutend für die Geschichte des Menschen, insbesondere für die Architekturgeschichte der konservativen Tendenzen und für die Kirchen- und Sozialgeschichte der Industrialisierung. Erhaltung und Nutzung sind künstlerisch und wissenschaftlich begründet.			
Hist. Ausstattungsstücke			

